

# Kampfprogramm der FDJ-Kreisorganisation der THK zur Teilnahme am „FDJ-Auftrag X. Parteitag“

(Fortsetzung von Seite 3)

auf Grund der geringeren Immatrikulationszahl 1100 Freunde und in den Folgejahren 1300 Freunde für die Teilnahme zu gewinnen. Bei vielen Freunden wollen wir die Bereitschaft zu einem mehrmaligen Einsatz in den FDJ-Studienbrigaden ausprägen.

Um eine Verbesserung der Führungsarbeit zu erreichen, wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Im September führen wir gemeinsam mit dem Prorektor für Erziehung und Ausbildung eine Aktivberatung zur langfristigen Vorbereitung des Einsatzes durch.

10. Zur weiteren Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens unserer Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftler nutzen wir in verstärktem Maße wissenschaftliche Studentenkonferenzen, Kolloquien und Veranstaltungen der URANIA. Dazu leistet die Studentische Wissenschaftliche Gesellschaft als Arbeitsgruppe der FDJ einen wesentlichen Beitrag. Der wissenschaftliche Studentenwettbewerb ist breiter zu führen, und solche bewährten Formen wie Facholympiaden, Wettstreite um beste Diplom- und Praktikumsarbeiten sowie Leistungsschauen werden kontinuierlich fortgesetzt.

Gemeinsam mit der Mitgliedergruppe der URANIA an unserer Hochschule führen wir die 8. Jugend-URANIA-Woche zum Thema „Wissenschaft - Technik - Weltanschauung“ durch.

11. In den FDJ-Gruppen des wissenschaftlichen Nachwuchses ist die Verantwortung der FDJ für die ordnungsgemäße Qualifizierung zu verstärken sowie sozialen Fragen mehr Beachtung zu schenken. Dazu führen wir im Februar eine Kontrollpostenaktion durch.

12. Schwerpunkt der Arbeit der FDJ-Gruppen der jungen Arbeiter, Lehrlinge und Angestellten ist die weitere Entwicklung der Jugendbrigaden. Die bestehenden Jugendbrigaden sind durch die Grundorganisationen noch besser zu fördern und zu Schrittmacherkollektiven zu entwickeln.

Alle Lehrlinge ringen um hohe Leistungen im Berufswettbewerb. Durch geeignete Aufgabenstellungen wollen wir die Teilnahme der Arbeiter, Lehrlinge und Angestellten an der MMM-Bewegung weiter verbessern.

13. In den FDJ-Gruppen des 1. Studienjahres steht die Aufgabe, das Kollektiv zu festigen und vom ersten Tag des Studiums an die Forderung nach diszipliniertem, selbständigem und schöpferischem Studium zu stellen.

Durch Betreuung von Mitgliedern der FDJ-GOL und die Patenschaft von FDJ-Gruppen höherer Matrikel sollen alle Gruppen des 1. Studienjahres befähigt werden, mit der Wahlversammlung den Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ aufzunehmen.

14. Die FDJ-Gruppen der Lehrstudenten tragen Mitverantwortung bei der ideologischen Vorbereitung des Übergangs zum Fünfjahresstudium.

Im Oktober führen wir eine Mitgliederversammlung in den Gruppen des letzten Studienjahres zum Thema „Vom FDJ-Studenten zum FDJ-Lehrer“ durch.

Die besten Leistungen des wissenschaftlichen Studentenwettstreites delegieren wir zur Zentralen wissenschaftlichen Konferenz der Lehrstudenten 1982 in Jena.

## IV. Als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten halten wir das Bündnis mit der Sowjetunion immer hoch, festigen die Freundschaft mit den sozialistischen Bruderstaaten und üben ständig antiimperialistische Solidarität.

Dazu beschließen wir:

1. Wir unterstützen die bei uns studierenden ausländischen Freunde und beziehen sie in das Leben der FDJ-Gruppen ein. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir deshalb der Auswahl und Arbeit der FDJ-Betreuer-Studenten.

Anlässlich des Weltjugendtages führt das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung eine gemeinsame Sitzung mit dem ISK durch und schließt eine Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit ab.

Wir vertiefen die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ländergruppen, insbesondere mit der sowjetischen

Irakusker Polytechnische Hochschule.

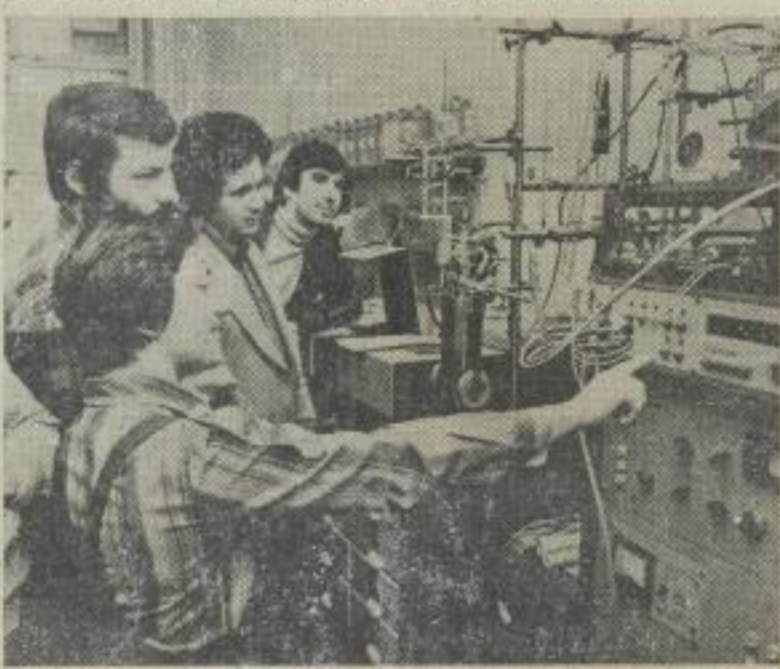
● Textil- und Ledertechnik - Leningrader Hochschule für Textil- und Leichtindustrie „S. M. Kirow“ sowie Moskauer Textilhochschule.

● „Julius Fucik“ (AT) - Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Pizen.

● Maschinen-Bauelemente - Hochschule für Maschinenbau und Textiltechnik Löhreec.

● Wirtschaftswissenschaften - Universität Lodz.

● Chemie und Werkstofftechnik - Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Varna.



Austauschpraktika mit den Hochschulpartnern in der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderstaaten tragen immer besser dazu bei, die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern vertiefen zu helfen. Auf unserem Bild besichtigen bulgarische Studenten Laboreinrichtungen in der Sektion CWT.

## III. Wir sind ständig bereit, die militärische Unantastbarkeit und Sicherheit des Sozialismus unter allen Bedingungen der internationalen Klassenauseinandersetzungen zu garantieren sowie der Ideologie und der Moral des imperialistischen Feindes keinen Fußbreit Boden zu überlassen.

Die Verteidigung des Sozialismus ist unser Recht und unsere Ehrenpflicht. Deshalb werden wir uns noch besser dafür einsetzen, um gemeinsam mit der GST die wehrpolitische, wehrsportliche und wehrmilitärische Ausbildung, und Erziehung so zu gestalten, daß jeder die militärische Verteidigung unserer Errungenschaften als unverzichtbare Konsequenz des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus erkennt.

Schwerpunkte dabei sind:  
1. Die Bereitschaft, Reservewehrdienst zu leisten, betrachtet wir als eine selbstverständliche Grundposition jedes FDJ-Studenten.

● Auswertung der erreichten Ergebnisse in allen FDJ-Gruppen.

2. Wir gestalten die Woche der Waffenbrüderschaft 1982 - 30 Jahre nach der Übernahme der Patenschaft der FDJ über die bewaffneten Organe - zu einem Höhepunkt unserer wehrerzieherischen Arbeit. Dazu wird durch das Sekretariat ein zentraler Erfahrungsaustausch durchgeführt. Alle FDJ-Gruppen führen in dieser Woche eine Mitgliederversammlung zum Thema „Die Verteidigung des Sozialismus - unser Recht und unsere Ehrenpflicht“ durch.

3. Wir formieren 15 FDJ-Ordnungsgruppen. Innerhalb der



Dazu ist die prinzipielle Auseinandersetzung in jeder FDJ-Gruppe zu führen.

2. Unsere politische Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der NVA-Qualifizierung und ZV-Ausbildung sehen wir vor allem in folgenden Richtungen:

● Erreichung hoher Leistungen und einer großen Teilnahme an den Tagen des Wehrsports in den Sektionen und am Tag der wehrbereiten studentischen Jugend;

● gründliche Auswahl und Vorbereitung der FDJ-Funktionäre;

● politische Vorbereitung in den FDJ-Gruppen vor allem hinsichtlich hoher Zielstellungen im Wettbewerb um beste Ausbildungsergebnisse und das bewußte Ringen darum, während der Ausbildung hohe Ergebnisse zu erreichen;

3. Die bestehenden Beziehungen zu unseren Partnerhochschulen und die vielen Kontakte im Rahmen des Jugendtourismus nutzen wir zur Verstärkung des Erfahrungsaustausches und zur Festigung der Freundschaft.

Unser Augenmerk gilt dabei den Beziehungen zwischen den FDJ-Grundorganisationen

● „Ernst Thälmann“ (PEB) - Nowosibirsker Elektrotechnische Hochschule,

● „Lilo Herrmann“ (FFM) -

Ländergruppe, und schließen dazu Vereinbarungen ab.

2. Wir streben nach besten Ergebnissen beim Erlernen und bei der aktiven Anwendung der russischen Sprache, der Sprache unserer besten Freunde.

Noch mehr Freunde gewinnen wir für die Teilnahme an der Sprachkundigenausbildung in Russisch bereits während ihres Studiums, an der Arbeit in Übersetzerzirkeln, an der Russisch-Olympiade und für das Betreuer-Dolmetscher-Aktiv der Kreiscommission Jugendtourist.

3. Die bestehenden Beziehungen zu unseren Partnerhochschulen und die vielen Kontakte im Rahmen des Jugendtourismus nutzen wir zur Verstärkung des Erfahrungsaustausches und zur Festigung der Freundschaft.

Unser Augenmerk gilt dabei den Beziehungen zwischen den FDJ-Grundorganisationen

● „Ernst Thälmann“ (PEB) - Nowosibirsker Elektrotechnische Hochschule,

● „Lilo Herrmann“ (FFM) -

● „Wladislaw Wolkow“ (ImV) - Polytechnische Hochschule Wolgograd.

4. Den 65. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und den 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR nehmen wir zum Anlaß, um bei allen Freunden den Gedanken der Freundschaft zur Sowjetunion weiter zu festigen. Viele FDJ-Gruppen kämpfen um die Auszeichnung mit dem Ehrennamen „Kollektiv der DSP“. Weiterhin vertiefen wir unsere Zusammenarbeit mit der Komsomolorganisation der sowjetischen Garnison in Karl-Marx-Stadt.

5. Wir üben aktive antiimperialistische Solidarität mit allen um ihre Freiheit und gesellschaftlichen Fortschritt, für Frieden und Abrüstung kämpfenden Kräften der Welt.

Wir stellen uns das Ziel, daß jeder Freund innerhalb seiner Studienzeite ein Monatsspandium, vorrangig in Arbeitssätzen erarbeitet, für die antiimperialistische Solidarität spendet.

## V. Überall, wo die Jugend arbeitet, lernt und sich trifft, gestalten wir ein inhaltsreiches, geistig-kulturelles und touristisch-sportliches Leben und sorgen stets für eine gesunde und lebensfrohe Atmosphäre.

Kultur, Sport und Touristik tragen wesentlich zur Herausbildung einer sozialistischen Lebensweise und zur Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten bei. Sie sind deshalb fester Bestandteil der politischen Arbeit jedes FDJ-Kollektivs und jeder FDJ-Leitung.

1. Ausgehend von den gewachsenen kulturell-geistigen Bedürfnissen unserer Freunde, werden in den FDJ-Gruppen und -Grundorganisationen verstärkt solche kulturelle, sportliche und touristische Aktivitäten entwickelt, die der Entwicklung der Kollektive dienen, die Liebe zur sozialistischen Heimat und zu den sozialistischen Bruderländern stärken und die Leistungsbereitschaft im Studium fördern.

2. Die Erarbeitung politisch-kultureller Programme ist eine wichtige Form der künstlerischen Selbstbetätigung und Selbstverwirklichung der FDJ-Gruppen. Durch die langfristige kontinuierliche Erarbeitung und Gestaltung dieser Programme soll die Auseinandersetzung der gesamten FDJ-Gruppe mit dem Programm gesichert werden.

Vom 26. bis 29. November 1981 wird an unserer Hochschule der „V. Zentrale Wettstreit der FDJ-Gruppen an Universitäten, Hoch-

und Fachschulen um das beste politisch-kulturelle Programm“ ausgerichtet. Unsere FDJ-Kreisorganisation wird sich mit einem anspruchsvollen Programm am Wettstreit beteiligen.

Die Vorbereitung und Durchführung des Republikwettstreites soll und wird unsere FDJ-Gruppen aktivieren und zu einem Aufschwung in der kulturell-politischen Massenarbeit führen. Unsere Freunde werden wichtige Impulse für die Erarbeitung der eigenen politisch-kulturellen Programme erhalten.

Die FDJ-Studienklubs schaffen den Gruppen zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten.

3. Der Zentrale FDJ-Studienklub und die FDJ-GOL sind als politische und geistig-kulturelle Zentren in ihrer Arbeit durch die FDJ-Leitungen zu unterstützen. Alle Klubs haben verstärkt dabei mitzuwirken, sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus, sozialistisches Geschichtsbewußtsein, Liebe zur Arbeit und die Fähigkeit zur offensiven Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie weiter ausprägen.

Die Klubs sind stärker als Stätten der Begegnungen zwischen unseren

Freunden und ganzer Kollektive zu nutzen, indem mehr Möglichkeiten für das individuelle Gespräch, das gesellige Beisammensein, den geistigen Austausch sowie für die Entwicklung sozialistischer Beziehungen innerhalb und zwischen den Kollektiven geschaffen werden.

Die Arbeit mit dem Zentralen FDJ-Studienklub ist so zu gestalten, daß er stärkere Ausstrahlungskraft erwirbt und den FDJ-GOL-Klubs wirksamere Unterstützung geben kann.

Die FDJ-Kreisleitung, die Grundorganisationsleitungen und die staatlichen Leitungen nehmen Einfluß auf die Anleitung und Befähigung der Kader, die inhaltliche Profilierung der Klubs, die materiell-technischen Bedingungen und auf die Ordnung und Sicherheit während der Veranstaltungen.

Besonders das Niveau des Jugendtanzes in der Mensa ist zu verbessern.

Der Zentrale FDJ-Studienklub bemüht sich, das Qualitätssiegel der FDJ für niveauvollen Jugendtanz zu erringen. Er kämpft um die Verteilung des „Blauen T“.

4. Die FDJ-Grundorganisationen und -Gruppen machen solche Höhepunkte im studentischen Leben wie das Bergfest, die Abschlussfeier, die letzte Vorlesung und die feierliche Exmatrikulation stärker zu ihrem eigenen Anliegen.

5. Wir unterstützen die Volkskunstkollektive innerhalb der Bewegung junger Talente bei der inhaltlichen Erarbeitung ihrer Programme sowie durch verbesserte Auftritts- und Darstellungsbedingungen. Die Volkskunstkollektive werden langfristig und gezielt in die Vorbereitung von Höhepunkten der FDJ einbezogen. Dazu wird mit gesellschaftlichen Aufträgen der FDJ-Kreisleitung an die Kollektive gearbeitet.

6. Alle FDJ-Gruppen und Grundorganisationen beteiligen sich an der touristischen Massenaktion der FDJ „Meine Heimat DDR“ und nehmen entsprechende Aktivitäten in ihre Kampfprogramme auf. Dabei verbinden wir touristische Aktivitäten

auch mit der interessanten Gestaltung z. B. des FDJ-Studienjahres und der Mitgliederversammlung.

Wir sichern die vollständige Vergabe von Jugendtourist-Reisen an unsere besten FDJler sowie die gastliche Aufnahme ausländischer Reisegruppen in der DDR als einen wichtigen Bestandteil der internationalen Arbeit der FDJ. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Absicherung von Sprachreisen für 550 ausländische Freunde im Sommer 1982.

Zur Teilnahme an der touristischen Massenaktion der FDJ „Meine Heimat DDR“ und zur Erweiterung des Reiseangebotes fördern wir besonders die Gestaltung solcher Aktivitäten der Kreiscommission Jugendtourist wie Hochschulwanderwege, Wasser- und Bandwanderwege, das Zeilager und eine Silvesterreise.

Die FDJ-Kreisleitung nutzt die Beziehungen zu unseren ausländischen Partnerhochschulen auch, den Touristenaustausch zu verstärken.

Im Frühjahr 1982 führen wir eine Kreistouristenkonferenz durch.

7. Über den Rahmen des obligatorischen Sportunterrichtes hinaus unterstützen wir eine vielfältige, interessante und breite Entwicklung des Massensports. Neben der Wanderbewegung führen wir im Rahmen des Wettbewerbs um die Wanderpokale der FDJ gemeinsam mit der HSG den Cross der Jugend durch.

Zwischen den FDJ-Gruppen wird eine Kleinfeldfußballmeisterschaft sowie eine Volleyballmeisterschaft ausgetragen. Hierfür wird die FDJ-Kreisleitung Wanderpokale stiften.

Die FDJ-Grundorganisationen führen weitere Meisterschaften in ihrem Bereich durch.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Erwerb des Abzeichens „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“. Hierbei aktiviert die FDJ die Sportfunktionäre der Gruppen zum Erwerb der Abnahmeberechtigung und zum Erwerb der Wanderleiterbefähigung.

## VI. Wir festigen unsere Gruppen und Grundorganisationen, berücksichtigen in unserer Arbeit die vielfältigen Interessen aller Jugendlichen, erhöhen den Einfluß des Verbandes auf die gesamte Jugend und nehmen unsere Verantwortung für die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ wahr.

Ziel ist, daß jede FDJ-Gruppe vom 1. Studienjahr an mit einem anspruchsvollen Kampfprogramm zur Teilnahme am „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ bewußt die Qualität eines „Sozialistischen Studentenkollektivs der THK“ kämpft. Die Frage nach dem parteilichen Klima wollen wir dabei noch konsequenter in den Mittelpunkt stellen.

1. Auf der Grundlage des Wahlleitungsplanes wollen wir die Verbandswahlen 1981 zu einem politischen Höhepunkt gestalten. In den Wahlversammlungen beschließen die FDJ-Gruppen ihr Kampfprogramm zur Teilnahme am „FDJ-Auftrag X. Parteitag“.

Zu den Verbandswahlen 1982/83 legen wir in allen Kollektiven über seine Erfüllung öffentlich Rechenschaft ab. 2. Wir befähigen alle Funktionäre für ihre anspruchsvolle Arbeit. Besondere Bedeutung haben dabei der monatliche Tag des GO-Sekretärs und die mindestens zweimal im Jahr durchzuführende Tages- oder Mehrtagesseminare der FDJ-Gruppenleiter in den Grundorganisationen.

Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung sichert, daß alle Funktionäre der GO-Leitungen regelmäßig angeleitet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Arbeit mit dem 1. Studienjahr.

Zur Befähigung der FDJ-Leitungen für ihre Arbeit zur Teilnahme am „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ führen wir einen Funktionslehrgang durch.

3. Unsere besten Freunde bereiten wir auf die Aufnahme in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse vor. Die Frage der Haltung zur Partei stellen wir konkret in jeder FDJ-Gruppe und für jeden FDJ-Funktionär.

4. Wir wollen, daß jeder Freund seinen Beitrag zur Erfüllung des „FDJ-Auftrages X. Parteitag“ gut kennt und gewissenhaft erfüllt. Dazu arbeiten wir auch weiterhin mit anspruchsvollen und verbindlichen persönlichen Aufträgen.

5. Wir entwickeln den Wettbewerb zwischen den FDJ-Gruppen weiter.

6. Die langfristige Kaderarbeit ist in allen Leitungen konsequenter zu realisieren. Die jährlichen Kaderkonsultationen mit den Parteileitungen in den Grundorganisationen sind verbindlicher durch differenzierte Analysefähigkeit vorzubereiten und konkrete Schlussfolgerungen für die weitere Kaderarbeit abzuleiten. Die Verantwortung des Sekretariates der FDJ-Kreisleitung und der FDJ-GOL ist dabei weiter zu erhöhen.

7. Die Vertreter der FDJ in Gremien, Räten und Kommissionen sind durch die Leitungen der FDJ noch besser zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu befähigen, so daß sie wirkungsvoller als Interessenvertreter aller Freunde auftreten können.

8. Wir widmen der kommunistischen Erziehung in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ große Aufmerksamkeit. Dabei setzen wir uns folgende Schwerpunkte:

● Gewinnung von Freunden als Leiter von Arbeitsgemeinschaften auf mathematischem, naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet.

● Tätigkeit, vor allem unserer Lehrstudenten, als Gruppenpionierleiter und Ferienlagerhelfer.

● Unterstützung der Schüler in der MMM-Bewegung und

● Beiträge zur Verbesserung des Niveaus des polytechnischen Unterrichts.

Alle FDJ-Gruppen und Jugendfreunde rufen wir auf:

● Helft durch eure Taten mit unseren „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ zu erfüllen!

● Beweist auch in Zukunft, daß auf unsere Freie Deutsche Jugend, auf die Jugend unseres Landes stets Verlaß ist!